

Bücher

Einführung in das Studium der Marx'schen politischen Ökonomie.

Schriftenreihe „Die Arbeit“, Heft 3, Berlin 1950, 72 S.

Das Heft faßt eine Reihe von Aufsätzen zusammen, die im Jahr 1949 in der Zeitschrift „Die Arbeit“ erschienen sind. Es soll eine Einführung in das Studium des „Kapital“ von K. Marx gegeben werden. Dieser Aufgabe wird das Heft im vollen Umfang gerecht.

Die beiden ersten Aufsätze „Karl Marx und 'Das Kapital'“ und „Quellen, Gegenstand und Methode der Marx'schen politischen Ökonomie“ von Dr. A. Lemnitz führen den Leser an das Hauptwerk von Marx heran.

Die folgenden Aufsätze „Ware und Wert“, „Der Austauschprozeß und das Geld“, „Kapital und Mehrwert“, „Der Arbeitslohn“, „Der kapitalistische Akkumulationsprozeß“ und „Die ursprüngliche Akkumulation des Kapitals“ geben einen Überblick über die wichtigsten Lehren des 1. Bandes des „Kapital“. Sie können ein Studium des Originalwerkes nicht ersetzen; aber sie geben die Möglichkeit, sich beim Studium des Originals auf die wichtigsten Punkte zu konzentrieren. Dieser Aufgabe dient besonders die angefügte Literaturübersicht (S. 71).

Es muß immer wieder festgestellt werden, daß auch fortschrittliche Juristen „Das Kapital“ noch nicht durchgearbeitet haben. Mögen sie durch das vorliegende Heft angeregt werden, ihre Kenntnisse der kapitalistischen Produktionsweise durch ein gründliches Studium des „Kapital“ zu vertiefen. K. Görner

Über einige Fragen der Politischen Ökonomie des Sozialismus.

Schriftenreihe „Die Arbeit“, Heft 4, Berlin 1950, 72 S.

Das Heft enthält drei Aufsätze, die besonders wichtige Fragen der Politischen Ökonomie des Sozialismus behandeln. Für ein gewinnbringendes Studium des Heftes sind einige Kenntnisse der Politischen Ökonomie des Kapitalismus und der Staatstheorie des Marxismus-Leninismus notwendig. Unter diesen Voraussetzungen werden auch dem Juristen gute Anregungen für seine praktische und theoretische Arbeit gegeben.

Der Aufsatz von Gatowski „Der planende sozialistische Staat als Quelle der Entwicklung der Sowjetwirtschaft“ legt dar, daß es für das Verständnis der Politischen Ökonomie des Sozialismus besonders wichtig ist, das Verhältnis von ökonomischer Basis und staatlichem überbau richtig zu erfassen. Der sozialistische Staat wirkt in besonderer Weise auf die Ökonomie ein. Der planende Sowjetstaat und die sozialistische Planwirtschaft sind Ausdruck der bewußten gesellschaftlichen Meisterung des Lebens und seiner Fortentwicklung. Der Aufsatz Gatowskis lehrt den Juristen, wie wichtig es für die Fortentwicklung der demokratischen Staatsordnung in der Deutschen Demokratischen Republik ist, das Staatsbewußtsein zu festigen und zu heben.

Die Probleme des Wertgesetzes stehen im Mittelpunkt der Arbeit von Brejew „Das Wertgesetz in der erweiterten sozialistischen Reproduktion“. Er zeigt auf, weshalb es auch im Sozialismus eine Warenproduktion geben muß und wie in ihr das Wertgesetz bewußt im Rahmen der Planung vom Sowjetstaat angewandt wird. Das Leistungsprinzip wird von Brejew mit Recht als die unmittelbare Ursache der Weitergeltung des Wertgesetzes in der sozialistischen Reproduktion angeführt. Erst mit dem Übergang zum Kommunismus erfolgt allmählich das Absterben der Warenproduktion.

Im dritten Aufsatz „Zur Theorie der Planung der Selbstkosten der materiellen Produktion in der UdSSR“ untersucht Brejew die Probleme der Selbstkostenplanung des sozialistischen Produktionsprozesses. Er weist nach, daß im Gegensatz zum Kapitalismus die Rentabilität nur durch ein plan- und überplanmäßiges Senken der Selbstkosten beim Verbrauch der fixen und zirkulierenden Fonds — mit Ausnahme der Löhne — erhöht werden kann. Nur bei Erreichen oder Überschreiten der im Plan festgelegten Selbstkostensenkung arbeitet ein sozialistischer und auch ein volkseigener Betrieb rentabel.

Wollen unsere Juristen die neuen, der veränderten Wirklichkeit entsprechenden Gesetze formen, müssen sie sich mit den Problemen der Ökonomie vertraut machen. Das vorliegende Heft bietet bei gründlichem Durcharbeiten wertvolle Anregungen. K. Görner

Zeitschriften

Deutsche Finanzwirtschaft Nr. 3/4/51: Fan zur Verbesserung der Verwaltungsarbeit der Deutschen Investitionsbank, Filiale Sachsen-Anhalt; Diskussionsnoten um den Plan zur Verbesserung der Verwaltungsarbeit; Brigaden in der Verwaltung; Deutsche an einen Tisch — Offener Brief an das Finanzamt in Wuppertal; Kurt Meyer, Zur Steigerung der Arbeitsproduktivität bei den Banken; Fe'smann, Die Finanzschulen der Deutschen Demokratischen Republik; K.-H. HandSiChick, Bank- oder Postcheck? A. Alexejew, Das Finanzwesen der volkdemokratischen Länder im Dienste des sozialistischen Aufbaus; H. J. Conrad,

Zur Senkung der Verwaltungskosten im Versicherungswesen; P. Grimm, Vereinfachung in der Besteuerung der VEW und der Privatwirtschaft; H. Fengier, Laufende Kontrolle der Erfüllung des Staatshaushaltes; F. Drechsler, Neue Tarife in der Lebensversicherung.

Die Arbeit Nr. 3/51: Interview J. W. Stalins mit einem Korrespondenten der „Prawda“; Walter Brose, Deutsche an einen Tisch! Willy Perk, Die Entlassung des Massenmörders Krupp — ein Signal zum Sammeln für alle Friedenskämpfer; Kurt Helbig, Kampf dem Sozialdemokratismus, in den Gewerkschaften; F. Kowaljow, über die wissenschaftliche Verallgemeinerung und massenhafte Verbreitung der Stachanowförderung; Rudolf Schädel, Die Berufsausbildung im Fünfjahrplan; Ernst Müller, über einige Methoden der Kulturarbeit der sowjetischen Gewerkschaften; A. Bagratuni, Zwangsarbeit in den USA; G. Kohlmeier, Produktivkräfte, Produktionsverhältnisse und Eigentum im Sozialismus; F. Christow, über den Kampf gegen die Überbleibsel des Kapitalismus im Bewußtsein der Menschen; L. Erfurt, Die Frau im Kampf um den Frieden; Manfred Müller, Zur Entwicklung der Kader für die Gewerkschaften.

Demokratischer Aufbau Nr. 3/51: Hebung des Staatsbewußtseins eines jeden Verwaltungsangestellten unerläßlich! H. J. Boisser, Vorbeugender Brandschutz in der Zeit der Frühjahrseinstellung; L. Weigand, Durchführung der Wähleraufträge; A. Plenikowski, Brigaden in der Verwaltung; Die Frau in der Verwaltung; F. Krähl, Hochschule für Planökonomie; F. Stargardt, Gute Nachwuchsförderung; Arbeitsbesprechungen, die Grundlage einheitlicher Verwaltungsarbeit; Kontrolle der Durchführung der innerbetrieblichen Schulung.

Arbeit und Sozialfürsorge Nr. 4/51: Das ganze Deutschland soll es sein; Litke, Massenwettbewerbe gründlicher vorbereiten und auswerten; F. Stein, Eine Lücke im Gesetz über den Mutter- und Kinderschutz und die Rechte der Frau; Bei Wechsel der Leitung eines Betriebes während des Urlaubsjahres ist noch nicht gewährter Urlaub bei der nachfolgenden Leitung des Betriebes geltend zu machen; J. Werner, Der Arbeitsschutz im Fünfjahrplan — Aufgaben und Erfordernisse; E. Kortmann, Auf neue Art Verwaltungsarbeit leisten; Nr. 5/51; F. Malter, Die politische Bedeutung des Internationalen Frauentages 1951; J. Matern, Zum 80. Geburtstag von Rosa Luxemburg; K. Kern, Zum Internationalen Frauentag; R. Chwalek, Wandlung im Kollektivvertragswesen in den volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betrieben; H. Paul, Die Mankohaftung der Angestellten; U. Schaake, Auf dem Wege zu neuen und erfolgreichen Methoden in unserer statistischen Arbeit; Nr. 6/51: Alle und alles für den Frieden; H. Beierlein, Die Kollektivverträge für das Jahr 1951; E. Schülke, Die Verteilung entsprechend der Leistung — über die Entlohnung in der Sowjetunion; H. Kienast, Noch einmal: Eine Lücke im Gesetz über den Mutter- und Kinderschutz und die Rechte der Frau; Nr. 7/51: Ein großer Sohn des deutschen Volkes — Zum 65. Geburtstag Ernst Thälmanns; E. Schülke, Der Plan für Frieden und Einheit; Dr. W. Brunn, Betriebsveranstaltungen und Urheberrecht; P. Zumppe, Warum Unterhaltspflicht? F. Ulrich, Alle Kraft: für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1951.

Die Volkspolizei Nr. 4/5/51: H. Grünstein: Aufgaben der Volkspolizei im Kampf um den Frieden; Beschlüsse des Weltfriedensrates auf seiner Berliner Tagung vom 21. bis 26. Februar 1951; Wir begründen unser Wohlergehen auf eigener, friedlicher Aufbauarbeit; Das Porträt eines gewissenlosen Kriegstreibers; E. Weber, Die deutsch-polnische Freundschaft — eine Voraussetzung zur Erhaltung des Friedens; Glaeser, Schaffung von Normen — Voraussetzung für eine wissenschaftliche Planung; Die Initiative weiter entwickeln und vorhandene Mängel beseitigen.

Dokumentation der Zeit Nr. 14/51: Ein neuer Weltkrieg ist nicht unvermeidlich; Appell der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik in ihrer Sitzung vom 30. Januar 1951 an den Bundestag der Bundesrepublik Deutschland in Bonn; Die Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Otto Grotewohl; Essener Tagung gegen die Remilitarisierung Deutschlands; Die Vorbereitungen zum Krieg in Westdeutschland (IX); Notenwechsel über die Einberufung einer Vierer-Konferenz.

Die Redaktion bittet bei Einsendungen von Beiträgen für die „Neue Justiz“ darauf zu achten, daß die Manuskripte nur einseitig und zweizeilig beschrieben und mit ausreichendem Redigierand versehen sind.

Herausgeber: Das Ministerium der Justiz, das Oberste Gericht, der Generalstaatsanwalt der Deutschen Demokratischen Republik. Verlag: Deutscher Zentralverlag Berlin O 17, Michaelkirchstraße 17. Fernsprecher: Sammel-Nr. 67 64 11. Postscheckkonto: 14678. — Redaktion: Wolfgang Weiß, Berlin NW 7, Clara-Zetkin-Str. 49-52, Fernsprecher: 42 00 18, Apparat 16 13 und 16 14. Erscheint monatlich einmal. — Bezugspreis: Einzelheft 1,80 DM, Vierteljahresabonnement 5,52 DM einschl. Zustellgebühr. In Postzeitungsliste eingetragen. — Bestellungen über die Postämter, den Buchhandel oder beim Verlag. Keine Ersatzansprüche bei Störungen durch höhere Gewalt. — Anzeigenannahme: Dewagwerbung, Deutsche Werbe- und Anzeigen-Gesellschaft mbH., Berlin C 2, Oberwallstr. 20. Fernsprecher: 5214 40. Telegrammschrift: Dewagfiliale Berlin. Postscheckkonto: Berlin 14 56. — Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 131. — Druck: (87/16) VEB Berliner Druckhaus Michaelkirchstraße — 1866/49.